

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 13 (1937)

Heft: 23

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

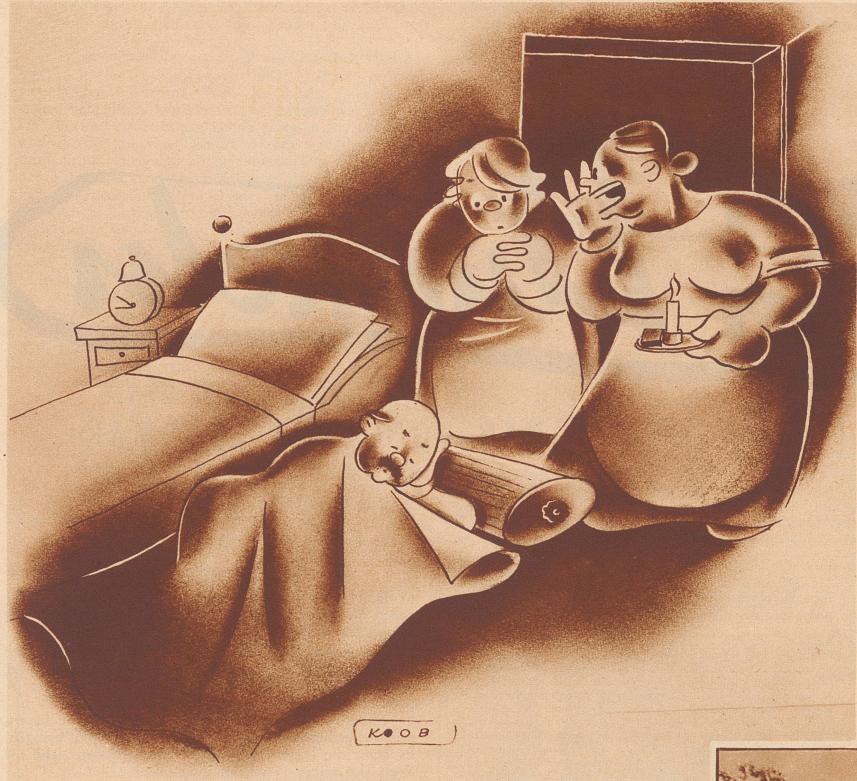
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



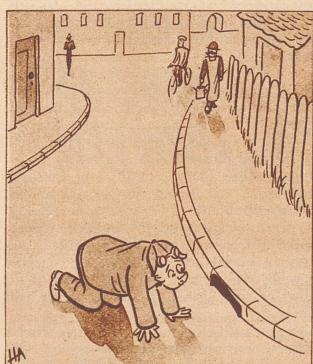
«Ein Vegetarier durch und durch! Nicht einmal im Federbett will er schlafen.
— Pourquoi ne dort-il pas dans son lit?
— Ah! voilà... c'est un végétarien 100%. Alors vous comprenez... un lit de plumes!»

«Schrecklich ist das heutzutage mit dem Sport. Da kenne ich eine Familie, wo jeder einen anderen Sport treibt: der Vater geht auf die Jagd, die Mutter fährt Ski, der Sohn spielt Fußball, die Tochter betreibt Leichtathletik und Großmutter ringt.
— — ringt?
— Ja, die Hände...»

*
«Was sagen Sie zu diesem Wetter, Herr Sandmoser?»
«Darüber kann ich mich leider in Damen- gesellschaft nicht äußern.»

*
«Wenn du bloß einen Tag so liebenswürdig sein wolltest wie die Kavaliere im Film!»
«Hast du eine Ahnung, was die auch dafür bekommen?»

Zwei Kleinwagen



«Zum Teufel, wo ist mein Auto hingerollt?!

— Par tous les diables, où donc a passé ma voiture?

(Das Illustrierte Blatt)

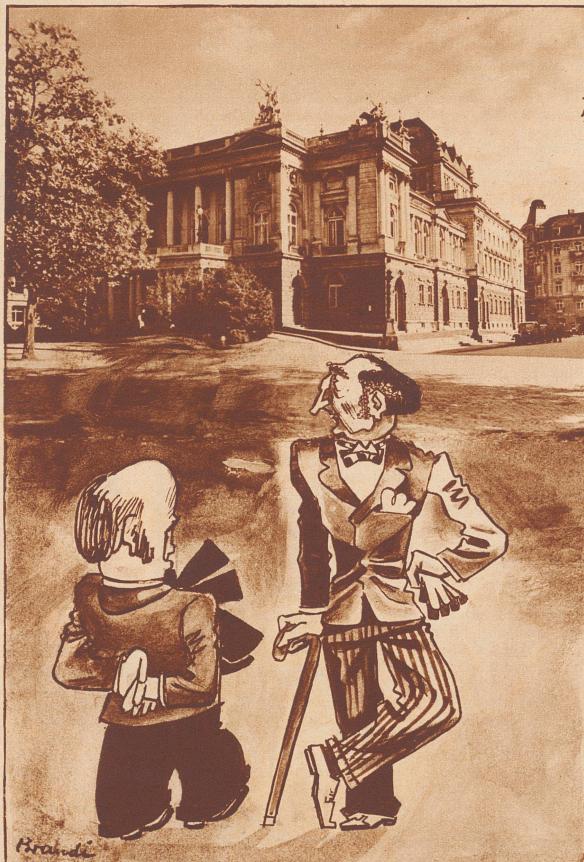


«Entschuldigen Sie bitte vielmals, aber ich habe aus Verschen fünf Liter zu viel getankt.»
— Je vous demande pardon... mais j'ai versé cinq litres de trop.

Die ELFTE Seite



«Warum hast du dich eigentlich scheiden lassen?»
«Meine roch ewig nach Zigarettenrauch!»
«Aber das ist doch kein Scheidungsgrund, eine Frau darf doch mal rau- chen...!»
«Sicher darf sie das, nur — sie raucht eben gar nicht!»
— Pourquoi t'es-tu séparé de ta femme?
— Elle sentait toujours le tabac.
— Mais ce n'est pas là une raison de divorce. Il est bien per- mis à une femme de fumer.
— Sans doute, mais voilà le hic: ma femme ne fume jamais.



Ein wenig übertrieben.

«Warum ist denn deine Tragödie abgesetzt worden?»
«Es ging nicht mehr! Das Publikum weinte so furchtbar bei den Aufführungen, daß jetzt der Schwamm im Hause ist!»
— Mais, cher ami, pourquoi n'a-t-on pu jouer votre tragédie «Le Déluge»?
— Voulez-vous, frère, ce n'était guère possible... on venait de jouer O tez-l'e au! (Othello).